

Strompreise runter statt Benzinpreise runter.

Seit dem 1. Oktober 2026 heute gilt erneut der Tankrabbat. Für drei Monate senkt der Staat die Energiesteuer auf Benzin und Diesel. Kostenpunkt: rund 2,5 Milliarden Euro. Dass hohe Energiepreise Menschen und Unternehmen belasten und kurzfristige Entlastung notwendig sein kann, stellen wir nicht infrage. Aber die Frage ist: Was machen wir mit diesen 2,5 Milliarden Euro?

Denn es ist bereits der zweite Tankrabbat in diesem Jahr. Der erste kostete rund 1,6 Milliarden Euro. Damit gibt Deutschland allein 2026 insgesamt rund 4,1 Milliarden Euro für die Verbilligung von Benzin und Diesel aus.

Zum Vergleich: Für rund 6 Milliarden Euro könnte die Stromsteuer für alle ein ganzes Jahr auf das europäische Mindestniveau gesenkt werden.

Wer fossile Kraftstoffe mit der Gießkanne für alle künstlich verbilligt, lindert kurzfristig Symptome. Zukunftsfähige Energiepolitik sollte dagegen dafür sorgen, dass der Umstieg auf klimafreundliche und heimisch erzeugte Alternativen wirtschaftlich attraktiver wird.

Deshalb fordern wir:

1. Stromsteuer für alle senken. Nicht nur die Industrie, sondern auch private Haushalte sollten von einer Absenkung auf das europäische Mindestniveau profitieren.
2. Elektrifizierung wirtschaftlich attraktiv machen. Wer auf E-Auto, Wärmepumpe oder elektrische Prozesse umsteigt, sollte nicht durch hohe staatlich verursachte Strompreisbestandteile ausgebremst werden.
3. Netzentgelte reformieren statt dauerhaft bezuschussen. Flexible Verbraucher sollten stärker davon profitieren, Strom dann zu nutzen, wenn Netze und Erzeugungskapazitäten verfügbar sind.
4. CO₂-Preissignale erhalten. Entlastung sollte nicht dadurch erfolgen, dass fossiler Verbrauch wieder günstiger gemacht und damit das marktwirtschaftliche Lenkungssignal der CO₂-Bepreisung geschwächt wird.
5. Menschen entlasten, nicht Energieträger. Wo hohe Energiepreise soziale Härten verursachen, sollte Unterstützung gezielt bei den betroffenen Menschen ankommen. Unabhängig davon, ob sie Diesel, Bahn, Wärmepumpe oder Fahrrad nutzen.

Eine Ökologische Marktwirtschaft braucht verlässliche Preissignale.

Der Staat soll nicht entscheiden, welche Technologie sich durchsetzt. Aber er sollte auch nicht Milliarden dafür ausgeben, fossilen Verbrauch künstlich günstiger zu machen. Entlasten? Ja. Aber wenn wir Milliarden zins in die Hand nehmen, sollten wir damit die Zukunft günstiger machen, nicht die Vergangenheit.